



Die fünf Ver- und Entsorger auf dem Kommandostand, der Brücke des neuen Kombi-Belebungsbeckens mit einem Durchmesser von 48 Metern:

(von links) Hans Dieter Riese, Simon Tracht, Gerd Unruhe, Bernhard Blome und Volker Schieborowsky.
Fotos: Heinz Wilfert

»Großer Schritt in die Zukunft«

Kläranlage nimmt Betrieb auf – Stadt investiert 4,5 Millionen Euro

Steinheim (nf). Bürgermeister Joachim Franzke hat am Samstag per Knopfdruck die neue Kläranlage in Betrieb gesetzt. Für die Bürger Steinheims bedeutet dies einen Riesenschritt in die weitere Entwicklung der Gemeinde.

»Die Größe der Anlage und ihr technischer Stand geben uns Potenzial für die Zukunft«, sagte Franzke. Von der ersten Variantenplanung bis zur Fertigstellung des 4,5 Millionen-Euro-Projekts vergingen mehr als vier Jahre, seit Mai 2007 lief die reine Bauphase.

Den Bau musste die Stadt ohne Zuschüsse schultern, nur zinsverbilligte Darlehn kamen zum Tragen. Es habe sich gelohnt, so der Bürgermeister: »In puncto Störfäl-

le und Wasserqualität setzt die neue Kläranlage Maßstäbe. Nach der Erweiterung konnte die Kapazität der Anlage von 26 000 auf 33 000 Einwohnergleichwerte gesteigert werden.«

Die Kläranlage der Stadt Steinheim war seit 1970 als Tropfkörperanlage mit einer mechanischen und biologischen Reinigungsstufe in Betrieb. 1989 erfolgte die Erweiterung um den Anlagenteil »Belebtschlammverfahren«.

»Für die nun abgeschlossene Erneuerung und Erweiterung wurde die Variante »simultane aerobe Schlammstabilisierung unter Fortführung der vorhandenen Verfahrenstechnik gewählt«, erklärte Michael Bickel vom Planungsbüro HydroCompact. Besonders imposant ist das Kombi-Belebungsbecken mit 48 Metern Durchmesser. »Die neue Anlage

garantiert eine Planungssicherheit für die nächsten 20 Jahre und schließt selbst einen künftigen Erweiterungsbedarf ein«, versicherte Bickel.

Franzke würdigte die interkommunale Zusammenarbeit mit Horn-Bad Meinberg, aus dessen Ortsteilen Belle (schon mit Hinblick auf das kommende Gewerbegebiet), Billerbeck und Vahlhausen die Abwässer in Steinheim eingeleitet werden. Franzke appellierte an das Umweltbewusstsein der Bürger, die Abwässer möglichst wenig zu belasten – durch geringen Wasserverbrauch und keine Einleitung von Chemikalien.

Wie sich die neue Kläranlage auf die künftigen Abwassergebühren auswirkt, ist noch offen. Dazu müsse die endgültige Schlussrechnung abgewartet werden, hieß es aus dem Rathaus.



Mit einem Druck auf den roten Knopf gibt Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke den Startschuss für die erneuerte Kläranlage. Links: Michael Bickel vom Planungsbüro Hydro Compact.